



Herausgeber: Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Torgau-Westelbien,  
Abwasserzweckverband für die Reinhaltung der Parthe

## Langfristige Planungen? Keine Chance.

### Verbandsversammlung beschließt moderate Anhebung der Trink- und Abwassergebühren

Erst Corona, dann der Ukraine-Krieg und die Wirtschaftskrise. Hierzulande stiegen die Lebenshaltungs- und Energiekosten, sowie die Preise für Baumaterialien. Während dieser turbulenten Zeiten hat der ZV Torgau-Westelbien bilanziert und neu gerechnet.

Mit der Verbandsversammlung vom 17. 11. 2023 steht fest: Um weiterhin die Kunden stabil zu versorgen, kommt der ZV um eine Gebührenerhöhung nicht herum, anderenfalls müssen wichtige Instandsetzungsmaßnahmen zum Erhalt des Netzes gestrichen werden. „Wir wollen nicht nur Brandherde im Trink- und im Abwassernetz löschen und haben uns dafür entschieden, gleichbleibend weiter zu investieren“, fasst ZV-Geschäftsführer Uwe Fiukowski zusammen.

„Früher konnten wir für vier Jahre neu kalkulieren. Die Prognosen waren weitgehend sicher zu erstellen, das ist heute gar nicht mehr möglich. Zwei Jahre müssen erstmal reichen, nichts ist mehr langfristig planbar“, ergänzt der ZV-Chef. „Für die Neukalkulation im Trinkwasser muss berücksichtigt werden, dass der Fernwasserbezugspreis um durchschnittlich 18 % angestiegen ist, der Freistaat



Ein echter Balanceakt: Für die Berechnung der Gebühren für 2024–2025 mussten viele Kriterien berücksichtigt werden.

Grafik:SPREE-PR/Petsch

Sachsen seine für die Grundwasserentnahme durch die Versorger zu entrichtende Wasserentnahmeabgabe von 1,5 auf 5,6 Cent pro Kubikmeter erhöht hat“, so Fiukowski. Außerdem stieg der Energiearbeitspreis auf das Dreifache an und die Tariflöhne wurden angehoben. Bei den Berechnungen floss auch die Gebührenüberdeckung aus 2020-2023 von rund 480.000 € mit ein, das heißt, dass die in dem Zeitraum über den Planansatz erzielten Mehreinnahmen aus Gebühren den Kunden zurückgegeben werden.

Die jährlichen Investitionen in Anlagen wurden mit 500.000 € und die Instandhaltungsleistungen mit 1,4 Mio. € über den gesamten Zeitraum kalkuliert.

Somit steht fest: Beim Trinkwasser steigt ab dem 1. 1. 2024 die Grundgebühr von bisher 8,66 € auf 9,35 €, die Mengengebühr von 1,84 € auf 2,20 € pro m<sup>3</sup>. Nimmt man den Verbrauch von 100 Kubikmeter pro Jahr (ca. 3-Personenhaushalt) und eine Grundgebühr als Vergleichsansatz, so steigen die jährlichen Kosten von 287,92 € auf 332,20 €, was einer monatlichen Mehrbelastung von ca. 3,70 € entspricht.

Fortsetzung auf Seite 2

## MUSIK UND KABARETT IN UNSERER REGION

### Hier gibt's was auf die Ohren

2024 startet musikalisch mit dem Neujahrskonzert am 21. 1. um 20 Uhr im Kulturhaus Torgau. Begeben Sie sich mit dem Wiener-Walzer-Orchester, vielen Solisten und Ballett zu den Kompositionen von Johann Strauss auf eine bezaubernde musikalische Reise. Zuvor, am 12. 1. 2024 um 20 Uhr spielt Engerling in der Kulturbastion. Engerling, das heißt fast 50 Jahre Deutschrock und Blues. Wer seine Lachmuskeln beanspruchen möchte: Kabarettist Thilo Seibel bietet am 13. 1. um 20 Uhr eine satirische Zusammenfassung der politischen Geschehnisse aus 2023 in der Kulturbastion Torgau.



Kabarettist Thilo Seibel und die Band Engerling sind im Januar 2024 in Torgau zu Gast.

**Karten:** Kulturhaus Torgau, Kulturbastion Torgau, online bei Reservix und Eventim. Infos unter: [www.kulturhaus-torgau.de](http://www.kulturhaus-torgau.de) und [www.kulturbastion.de](http://www.kulturbastion.de)



Quelle: Thilo Seibel

## EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in unserer schnelllebigen Zeit ist es umso wichtiger, Stabilität und Konstanz unter Beweis zu stellen. Dies leistet der Zweckverband Torgau-Westelbien seit vielen Jahren und daran hält er auch in Zukunft fest. Aufgrund der gestiegenen Energiekosten muss allerdings auch der Verband die Gebühren sowohl für Trink- als auch für Abwasser moderat erhöhen. Die Verbandsversammlung machte sich diese Entscheidung, die sie in ihrer Sitzung im November fällte, nicht leicht. Um aber weiterhin in ein funktionsfähiges Leitungsnetz investieren und die bestehenden Anlagen unterhalten zu können, ist dieser Schritt notwendig. Trotz dieser zweifellos nicht besonders positiven Nachricht wünsche ich Ihnen in meiner Funktion als Vorsitzender der Verbandsversammlung ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise ihrer Lieben sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024.



Foto: Stadt Torgau

Ihr Henrik Simon

Vorsitzender der Verbandsversammlung und  
Oberbürgermeister der Stadt Torgau

## Langfristige Planungen? Keine Chance.

Fortsetzung von Seite 1

Die Neukalkulation im Abwasserbereich: Der ZV rechnet für die nächsten zwei Jahre mit Investitionen in das Anlagevermögen von jährlich ca. 2,5 Mio. €. Instandhaltungsleistungen in die abwassertechnischen Anlagen werden mit 1,5 Mio. € in den nächsten zwei Jahren beziffert.

Zugute kommt den Bürgern im Bereich der Abwasserentsorgung, dass aus der Kalkulationsperiode 2020-2023 eine Gebührenüberdeckung von 1,8 Mio. € zu Buche steht. Dadurch steigen die Gebühren nur in Teilbereichen und auch sehr moderat. „Die Kostenbelastung der Bürger ist im Vergleich zu anderen Verbänden im Umfeld im unteren Bereich, im Vergleich der dezentralen Versorgung liegt der ZV im Mittelfeld“, bilanziert Fiukowski. Hier einige Zahlen: Die Kanaleinleitungsgebühr steigt auf 59 Cent/m<sup>3</sup> (vorher 39 Cent/m<sup>3</sup>). Die Entsorgungsgebühr für Klärschlamm aus Kleinkläranlagen liegt nun bei 33,31 €/m<sup>3</sup> (statt 29,23 €/m<sup>3</sup>), für die Abfuhr von Abwasser aus abflusslosen Gruben sinkt die Gebühr von 20,82 €/m<sup>3</sup> auf 18,34 €/m<sup>3</sup>. Die Schmutzwassermengengebühr



Foto: ZV/Wolff

ZV-Chef Uwe Fiukowski bei der Gebührekalkulation für 2024-2025.

bleibt mit 1,55 €/m<sup>3</sup> gleich.

Die Verbandsmitglieder zeigen sich mit den Lösungen zufrieden, denn in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gilt es, die Interessen der Bürger aber auch die Ziele des Verbandes für ein intaktes Ver- und Entsorgungsnetz unter einen Hut zu bringen. Uwe Fiukowski sieht da noch einen Wermutstropfen: „Der Freistaat hält sich bei der Förderung von Kanalbaumaßnahmen weiter zurück. Die Fördergelder liegen bei Null.“ So heißt es also: weitermachen und sich jeden Tag die Frage stellen, wo gespart werden kann. Weitere Infos: [www.zweckverband-torgau.de](http://www.zweckverband-torgau.de) —> Menüpunkt Gebühren.

## Kein Anschluss unter dieser Nummer?

In der Ausgabe der Wasserzeitung vom Juni 2023 hatten wir über die Beantragung von Fördergeldern für energieeffizientere Gebläse auf der Kläranlage Torgau berichtet. Der Fördermittelantrag vom ZV über eine Summe von 109.000 € wurde Mitte März 2022 bei der ZUG, der Zukunft - Umwelt - Gesellschaft GmbH, die das Bundesumweltministerium unterstützt, gestellt. Doch der ZV wartet immer noch auf eine Nachricht. „Einen Bearbeiter zu sprechen ist dort ausgeschlossen. Es gibt nur eine Hotline die keine Aussage trifft und auf die E-Mail-Adresse des zugewiesenen Bearbeiters verweist. Keine Fördergelder – kein



energiesparender Umbau. Wir sind gezwungen, zu warten und sind sehr verärgert“, sagt Verbands geschäftsführer Uwe Fiukowski.

# Ein schützender Mantel – nicht nur für den Winter

## Sanierung des Mischwasserkanals unter dem Nordring abgeschlossen

Rissig war er und in die Jahre gekommen, der Mischwasserkanal unter dem Nordring. Anfang des Jahres 2021 wurde per Kamerabefahrung ein Scheitelriss über die gesamte Kanallänge festgestellt.

Klar war: die über 100 Jahre alten Rohre unter der vielbefahrenen Straße mussten außerplanmäßig saniert werden. Im Juni 2021 wurden dafür in offener Bauweise 120 Meter Kanal erneuert. Das hieß Straßensperrung für die Anwohner und PKW-Fahrer. Dann kam die Landesgartenschau und mit ihr eine Bauunterbrechung aus Rücksicht auf die vielen Gäste und die Nähe zum LAGA-Gelände.

Der zweite Bauabschnitt wurde nun in diesem Jahr bewältigt: 300 Kanal-Meter wurden per Inliner-Verfahren saniert. Die Rohrsanierung mit dieser Technik spart Zeit und Geld, denn die Straße muss dazu nicht geöffnet werden. Das alte, brüchige Rohr wird komplett von innen abgedichtet, unsere Fotos beschreiben dies noch einmal genauer. Diese Technik kam auch auf 85 Metern im Kanal in der Bahnhofstraße, Kreuzung Nordring/August-Bebel-Straße zum Einsatz. An dieser Kreuzung wird es künftig einen neuen Kreisverkehr geben.

Seit September 2023 laufen die Arbeiten in der Elbstraße in Torgau. In der Gemeinschaftsbaumaßnahme mit der Stadt



▲ Inliner-Verfahren: Dieser gelbe „Schlauch“ ist eine schützende Gleitfolie, darin eingewickelt ist ein Kunstharzmischgewebe. Mithilfe einer Seilwinde wird der Folienschlauch durch den Kanal gezogen und anschließend mit Druckluft aufgepumpt. Durch Lichteinwirkung härtet das Kunstharz aus und legt sich wie ein neuer, schützender Mantel in das Alrohr.

Fotos(3): SPREE-PR/Swoboda

werden drei verschiedene Projekte realisiert. Zum einen wird der Mischwasserkanal mit einem Durchmesser von einem Meter auf einer Länge von 200 Metern mit Material aus Glasfaserkunststoff erneuert. Aber auch Trinkwasser-, Elektro- und Gas-Leitungen kommen neu in den Boden. Im Anschluss wird die Straße grundhaft ausgebaut.

### Übersicht der Kosten:

**Sanierung Mischwasserkanal Nordring:**  
562.000 € Bausumme  
81.000 € Planung  
**Mischwasserkanal und Trinkwasser Elbstraße:**  
672.000 € Bausumme  
90.000 € Planung

**Kamerabefahrung vor und nach der Sanierung des eiförmigen Hauptkanals mit einer Größe von 600 x 900 Millimetern. Auf den beiden Bildern links ist der Scheitelriss des Mischwasserkanals und die stark beanspruchte Oberfläche zu sehen. Rechts der sanierte Kanal.**

Fotos(2): ZV Torgau-Westelbien, rechts: Aarsleff Rohrsanierung GmbH

**Bis August 2024 wird der Mischwasserkanal in der Elbstraße, Dreieck Gartenstraße in Torgau erneuert: ZV-Geschäftsführer Uwe Fiukowski begutachtet das neue Schachtbauwerk. Alle neu eingesetzten Bauwerke und Rohre sind mit Kunststoffharz (Polyurethan) beschichtet, dies verspricht eine sehr lange Lebensdauer.**



▲ 11. Oktober 2023, Nordring: Teamleiter Benjamin Köhler (re.) vom Ingenieurbüro Fichtner begleitet den Start der Sanierungsarbeiten mit dem Inliner-Verfahren.



## Drei Abschiede und zwei neue Gesichter

### Beim ZV Torgau-Westelbien gehen drei langjährige Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand

Bauingenieur Ulf-Joachim Radach gehört seit dem 12. März 1990 zum Verband. 33 Jahre lang war er unter anderem für die Baubetreuung, für das Beitragswesen und für alle dezentralen Anlagen des Verbandsgebietes verantwortlich. All die Jahre gab es viel zu tun. Nun freut sich der 65-Jährige auf viele Reisen und aufs „Werkeln“ an Haus und Garten. Seine Arbeit übernimmt die 42-jährige Claudia Thieme, die seit dem 1.10.2023 beim Verband



Ulf-Joachim Radach übergibt seine Arbeit an Claudia Thieme.

Fotos(3): SPREE-PR/Wolff

arbeitet. „Das Aufgabengebiet Abwasser ist mir keineswegs neu, ich habe schon viele Jahre in diesem

Bereich, zum Beispiel für die Gemeinde Lossatal, gearbeitet“, sagt die Schildauerin.



Marco Illmann übernimmt künftig den Job von Michael Kalff.

will viel verreisen und freut sich darauf, Haus und Garten genießen zu können. Doch zuvor heißt es, das Wissen an Marco Illmann weiterzugeben, denn der 38-jährige gelernte Mechatroniker wird seinen Job übernehmen. „Derzeit lerne ich das Verbandsgebiet mit seinen 84 Pumpwerken sowie die Oxydationsteiche in Neiden und die Kläranlage Vogelgesang kennen und übernehme unter anderem die Wartung und Pflege von Pumpen und Anlagen“, sagt Illmann. Was dem jungen, neuen ZV-Mitarbeiter besonders gefällt? „Ich habe sehr freundliche Kollegen und ich freue mich auf die Arbeit für die Bürger der Region“, sagt er.

Blumen zum Abschied gab es auch für Gerd-Dieter Kopski, Sachbearbeiter Anschlusswesen, der mehr als 32 Jahre für die Kundinnen und Kunden des Verbandes da war. Zu seinen Aufgaben gehörten unter anderem die Bearbeitung von Anträgen auf Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung oder die Bearbeitung von Eigentumswechseln.



Alles Gute für den neuen Lebensabschnitt: ZV-Geschäftsführer Uwe Fiukowski verabschiedet Gerd-Dieter Kopski.

**Der ZV Torgau-Westelbien sagt allen drei Ruheständlern ein großes DANKE für die geleistete Arbeit und viel Freude und Gesundheit im „Unruhestand“.**

# Hahn zu! Doch soweit muss es nicht kommen

## Gründe für Zahlungsverzug gibt es viele, doch Mahnungen zu ignorieren ist keine gute Idee

Manchmal fragt sich Cathleen Ehrhardt, die Leiterin des ZV-Kundenbüros, warum es soweit kommen muss: Die Kollegen kommen gerade von ihrem Außeneinsatz zurück.

Wieder musste eine Hausanschlussleitung gesperrt werden, denn die Gebührenbescheide wurden nicht beglichen. „Spätestens nach zwei Mahnungen setzt sich die Maschinerie in Gang. Ich gebe eine Liste mit den jeweiligen Sperradressen an die Kollegen weiter. Dann wird innerhalb weniger Tage das Trinkwasser vor Ort abgestellt“, sagt Ehrhardt. Dann gibt es kein Trinkwasser mehr, keine Toilettenspülung, kein Duschwasser. Dies



Diese Mahnbescheide müssen leider regelmäßig vom Verband versendet werden.

Foto: ZV Torgau-Westelbien

sei hart, aber der Verband muss konsequent sein, es sei sonst unfair allen gegenüber, die pünktlich ihre Gebühren begleichen, so die Leiterin des Kundenbüros. „Bitte ignorieren Sie die Mahnungen nicht, denn die Kosten für das Sperren und Öffnen der Trinkwasserleitung machen die eigentliche Gebührenforderung wesentlich teurer“, appelliert sie.

Der Mahnablauf ist fast immer der gleiche: Nach der Jahresendabrechnung geht der erste Mahnlauf Ende März an die Kunden, Mitte April dann die zweite Mahnung inklusive der Sperrmitteilung. „In der 1. Mahnungsrunde müssen wir ca. 350 Kunden anschreiben. Im zweiten Mahnlauf ca.

150 Kunden“, fasst die Verbandsmitarbeiterin zusammen. Analog ist der Ablauf bei verpassten Abschlagszahlungen, die aller 2 Monate ab 15.03. bis 15.11. fällig sind. Notlagen, Krankheit, unkorrekte Rechnungsadressen, Nachlässigkeit des Grundstückseigentümers...die Gründe für den Zahlungsverzug sind vielfältig, doch bis zur Sperrung des Trinkwassers muss es nicht kommen, individuell kann dazu beraten und Lösungswege gefunden werden, wenn das Geld knapp ist. Um keinen Zahlungstermin zu verpassen, empfiehlt der Verband den Einzug der Gebühren über die Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates beim ZV oder die Einrichtung eines Dauerauftrages bei der Hausbank.

### ■ KURZER DRAHT

**Zweckverband zur Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Torgau-Westelbien**

Am Wasserturm 1  
04860 Torgau  
Telefon 03421 7436-10  
Telefax 03421 7436-30

**Bereitschaftsdienst**  
Mobilfunk 0163 7436201  
info@zweckverband-torgau.de  
www.zweckverband-torgau.de

### Öffnungszeiten des Kundenbüros:

Montag	9.30 – 12.00 Uhr
Dienstag	9.30 – 12.00 Uhr 13.00 – 15.00 Uhr
Mittwoch	9.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag	9.30 – 12.00 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag	keine Sprechzeiten

### Ansprechpartner

Kundenbüro	
Frau Ehrhardt	03421 743621
Frau Albrecht	03421 743620